



Mehrsprachigkeitskonzept Konzeptbereich I Schulentwicklung & Schulqualität

Entwicklungsvorhaben 2: **Gütesiegel „mehrsprachige Schule“**

Dr. Mark Hamprecht
SenBJF, II D 5

Mehmet Fatih Özcan
SenBJF, II D 5.2



INHALT

Mehrsprachigkeitskonzept

Gütesiegel „mehrsprachige Schule“

- Ziele
- Umsetzung
- Verfahrensablauf
- Beispiele

Arbeitsphase

Mehrsprachigkeit als Bildungsziel

„Auftrag der Schule ist es, **alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung** zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln.“

SchulG – § 1 Auftrag der Schule

„Alle Schülerinnen und Schüler erhalten nach Maßgabe des Haushaltsplanes Angebote zur Entwicklung von Zwei- und Mehrsprachigkeit, sofern dies gewünscht und schulorganisatorisch möglich ist. In Kooperation mit dem frühkindlichen Bereich soll ein Angebot möglichst durchgängig bis zum Schulabschluss gestaltet sein. Es wird insbesondere von immersiven Sprachlernmethoden sowie von der Möglichkeit, Sachfachunterricht in einer Zweit- bzw. Fremdsprache zu erteilen, Gebrauch gemacht.“

SchulG – § 15 Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit, Absatz 4 (neue Fassung)

Mehrsprachigkeitskonzept

Veröffentlichung erfolgte nach Rückmeldungen und Änderungswünschen im Dezember 2021

Bestand und Entwicklungsperspektiven

Konzeptbereich I: Mehrsprachigkeit als Thema der Schulentwicklung

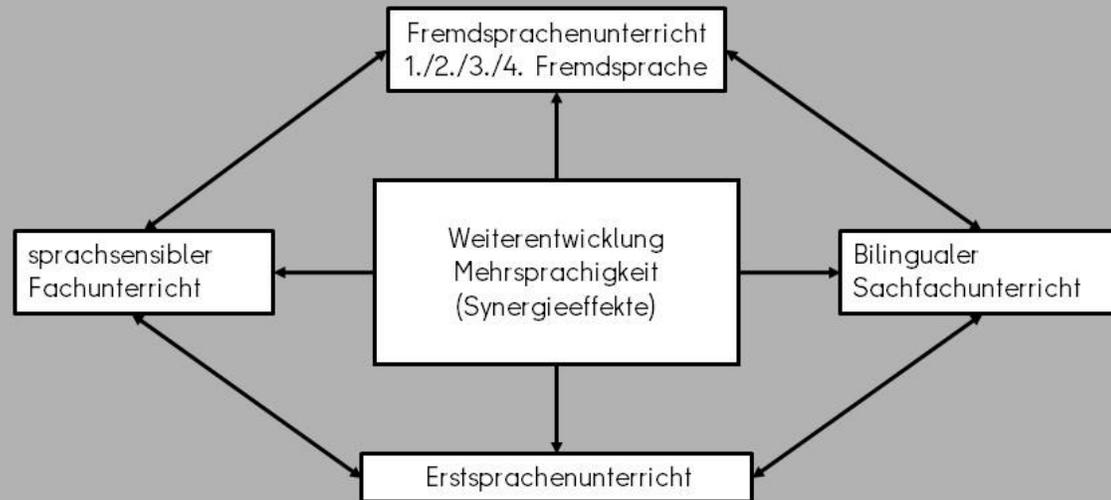
Konzeptbereich II: Teilbereiche der Mehrsprachigkeit

Teilbereich I: Fremdsprachenunterricht

Teilbereich II: Erstsprachenunterricht (Herkunftssprachen)

Teilbereich II: Bilingualer Sachfachunterricht





KONZEPT

MODELL MEHRSPRACHIGKEIT

- Bündelung und Wertschätzung der Aktivitäten
- Schulentwicklung und Schulqualität
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele

KONZEPTBEREICH I

SCHULENTWICKLUNG & SCHULQUALITÄT

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Ziele des Gütesiegels „mehrsprachige Schule“

- Bedarfsorientierte Anpassung im Rahmen der Schulorganisation
- Langfristige Unterstützung bei der schulbezogenen Umsetzung (einschließlich einer individualisierten Roadmap)
- Qualitätskriterien für die Weiterentwicklung bestehender Angebote
- Indikatoren gestützte Umsetzung von Entwicklungsbausteinen (Fortbildung, Gesamtsprachencurriculum, Schulentwicklung)
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Minimalstandards und optionalen Anpassungsmöglichkeiten



Ablauf des Gütesiegels „mehrsprachige Schule“ (Beginn Sj 2023/2024)

3-Phasen-Programm (Pre-, Umsetzungs-, und Post-Phase)
+ parallellaufende wissenschaftliche und fachliche Begleitung

Pre-Phase (Dauer: 6 Monate)

Potenzialanalyse mit ECML-Tools und ISQ

Entwicklungsphase (Dauer: 12 Monate) + Zwischenbericht

Post-Phase (Dauer: 6 Monate)

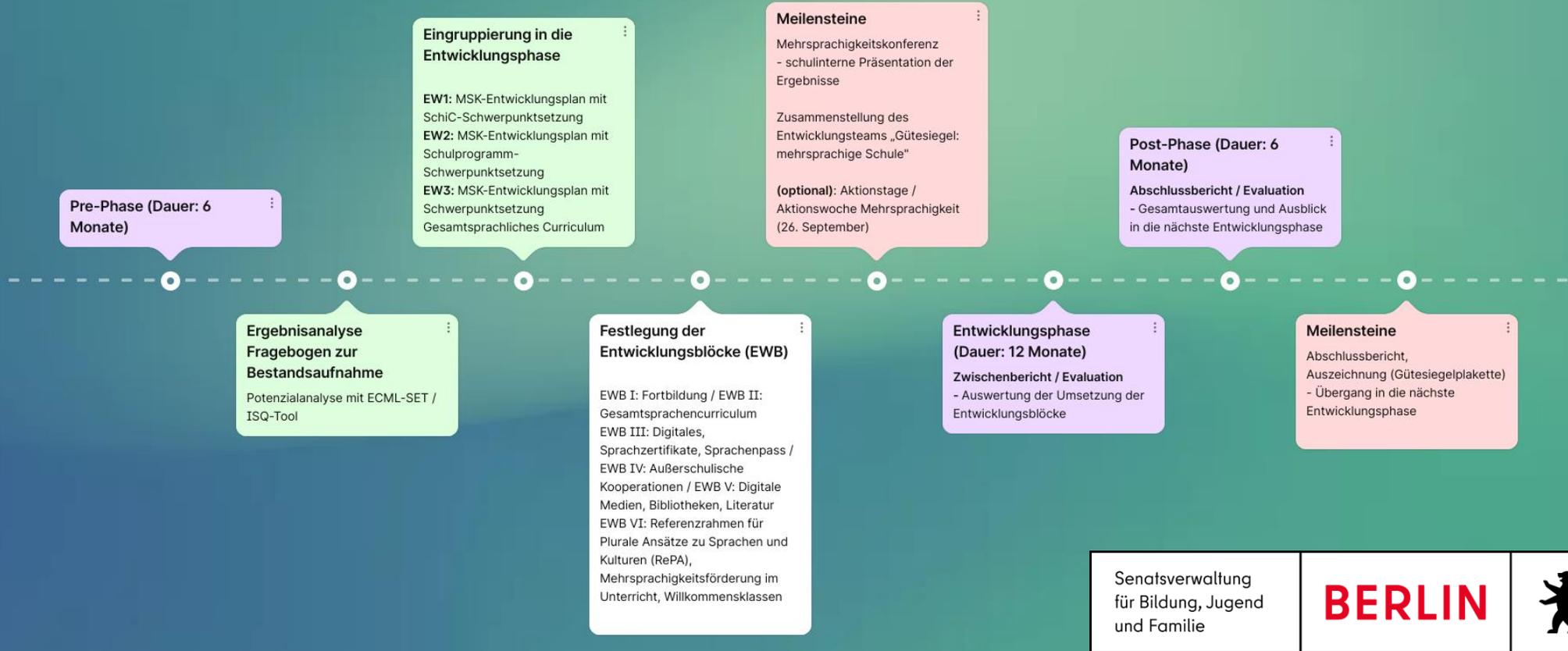
Evaluation (Abschlussbericht), Fortführungsvereinbarungen, Siegel-Plakette

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Verfahrensablauf - Gütesiegel "mehrsprachige Schule"



Pre-Phase des Gütesiegel-Vorhabens

Fragebogen zur Bestandsaufnahme

(Schulleitung, Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler)

Potenzialanalyse (ECML-Tool)

SelbstEvaluationsPortal „Sprachbildung“ (ISQ) (optional)

Ergebnisanalyse des Fragebogen

Festlegung der Entwicklungsbausteine



Aussagen für Lehrpersonen

1	Unser/-e Schulleiter/-in legt großen Wert auf die Unterstützung des Sprachenlernens in unserer Schule.	Bewusstsein für die sprachliche Dimension
2	In unserer Schule haben wir strukturierte Formate für die fachliche Entwicklung unserer Lehrpersonen.	Fachliche Weiterbildung
3	In unserer Schule nehmen wir uns Zeit, um unsere Praktiken in Bezug auf die Schulsprache(n) zu planen und zu überprüfen.	Fachliche Weiterbildung
4	Meine Schule bietet fachliche Weiterbildungen, um das Bewusstsein der Lehrpersonen für die sprachliche Dimension in allen Schulfächern zu schärfen.	Fachliche Weiterbildung
5	In unserer Schule arbeiten Lehrpersonen verschiedener Fächer an der Planung des Unterrichts mit, wobei die Rolle der Sprache beim Lernen und Verstehen von Fachinhalten berücksichtigt wird.	Fachliche Weiterbildung

	Trifft überhaupt nicht zu
Ich kenne Möglichkeiten der Fortbildung und Qualifikation im Bereich der Sprachbildung.	
Ich informiere mich regelmäßig zu Themen der Sprachbildung (z.B. mittels Fachbriefen, Fachliteratur).	
Ich nehme Fortbildungs- bzw. Qualifizierungsmöglichkeiten zur Sprachbildung wahr.	
Ich nutze den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zur Vertiefung meiner Kenntnisse im Bereich Sprachbildung.	

Aussagen für Eltern/Erziehungsberechtigte

1	Die Schule meines Kindes hilft meinem Kind, Sprachen zu lernen.	Bewusstsein für die sprachliche Dimension
8	Die Schule meines Kindes interessiert sich für die Sprachen, die die Schülerinnen und Schüler sprechen und dafür, wie sie sie gelernt haben.	Einstellungen zu Sprachen
9	Die Schule meines Kindes verfolgt die Entwicklung der Literalität der Schülerinnen und Schüler in der (den) Schulsprache(n).	Einstellungen zu Sprachen
19	Die Schule meines Kindes bietet Möglichkeiten, Sprachen außerhalb der Schule anzuwenden.	Förderung des informellen Sprachenlernens
20	Die Schule meines Kindes hilft Eltern/Erziehungsberechtigten, Wege zur Sprachentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu Hause zu finden und schlägt dazu konkrete Aktivitäten vor.	Förderung des informellen Sprachenlernens

	Trifft überhaupt nicht zu
Vorhaben zur sprachlichen Bildung sind im Schulprogramm verankert.	
Lehrkräfte und das pädagogische Personal verstehen Sprachbildung als durchgängiges Prinzip ihrer Arbeit.	
An unserer Schule wird die Sprachenvielfalt der Schülerschaft wertgeschätzt.	
Im Schulprogramm sind Festlegungen zum Einsatz von Ressourcen für Sprachförderung getroffen.	

Beispiele für Entwicklungsbausteine

Entwicklungsbaustein V: Digitales 2: Medien, Bibliothek und Literatur

Titel:	Modellprojekt „Unsere Sprachen in Medien, in unserer Schulbibliothek und in der Literatur
Beschreibung:	Im Projekt geht es darum, ein nachhaltiges und digitales mehrsprachiges Medienangebot in verschiedenen Formaten an der Schule einzurichten. Dabei werden bestehende digitale und analoge Lernplattformen angeboten und die Schulbibliotheken mit Blick auf die schulische Mehrsprachigkeit erweitert. Des Weiteren werden kontinuierlich Literatur-, Lese- und Schreibangebote (hier: Lese- und Schreibwettbewerbe und Literaturabende) initiiert. Außerschulische Lernorte, wie Bibliotheken und Sprachcafé in Schulstandortnähe sind für längerfristige Projektkooperationen zu gewinnen. Ziel ist es, ein weitgefächertes Angebot einzurichten, um schulische Themen mit Mehrsprachigkeitsbezug mit digitalen Angeboten zu begleiten. Optionale Projektteile: Schulfeste an Sprachentag, Tag der Mehrsprachigkeit
Stundenumfang:	Projektdauer variiert (je nach Umfang)
Zielgruppe:	Grundschulen, ISS, (grundständige) Gymnasien, berufliche Schulen Jg. 1 bis 13
Angebot für Einzelne/Gruppen:	Einzelne Schülerinnen und Schüler, Klassen, Schulstandortübergreifende Kooperationen
Verfügbarkeit des Angebots:	1 x pro Jahr



Beispiele für Entwicklungsbausteine

Entwicklungsbaustein IV: Außerschulische Lehr- und Lernorte

Titel:	Modellprojekt „Sprachenvielfalt an außerschulischen Lernorten erleben“
Beschreibung:	<p>Im Projekt geht es darum, bestehende Unterrichts- und schulische Angebote im Kontext des Mehrsprachigkeitskonzepts an außerschulischen Lehr- und Lernorten im Rahmen einer Aktionswoche oder eines Aktionsmonats zu realisieren. Dabei sollen die bestehenden Angebote und Lernorte miteinander verbunden und längerfristige Projektkooperationen etabliert werden. Ziel ist es, sowohl mit kunst- und kulturpädagogischen als auch mit naturnahen Erlebnisorten sprachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und sprachliche Vielfalt erlebbar zu gestalten. Außerschulische Lernorte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Berliner Museen und Kunstateliers- Berliner Theater und Tanzorte- Gartenarbeitsschulen, Freiluftlabore- Betriebe und Einrichtungen
Stundenumfang:	Projektdauer variiert (je nach Ausprägung)
Zielgruppe:	Grundschulen, ISS, (grundständige) Gymnasien, berufliche Schulen Jg. 1 bis 13
Angebot für Einzelne/Gruppen:	Einzelne Schülerinnen und Schüler, Klassen, Schulstandortübergreifende Kooperationen
Verfügbarkeit des Angebots:	1 x pro Jahr





ARBEITSPHASE

2 fiktive Schulen (Einhorn-Schule & Schule am Eulenhorst)
mit unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte
auf dem Weg zum Gütesiegel „mehrsprachige Schule“



FRAGEN FÜR DIE ARBEITSPHASE

1. Analysieren Sie die Ergebnisse der Potenzialanalyse? Was fällt auf?
2. Welche zwei Bausteine würden Sie in dieser Schule priorisieren und warum?
3. Welche konkreten Maßnahmen fallen Ihnen bereits ein oder haben Sie kennengelernt?

Weitere Informationen

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen/>
www.mehrsprachiges-berlin.de

MEHRSPRACHIGES-BERLIN.DE



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

2. ONLINE-FACHTAG
HERKUNFTSSPRACHENUNTERRICHT UND MEHRSPRACHIGKEIT
18.11.2021 | 15.00-18.30 Uhr

Kontakt

Dr. Mark Hamprecht

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Referat für die Grundsatzangelegenheiten der allgemeinbildenden Schularten

II D 5 Leitung der Fachgruppe Grundsatzangelegenheiten der Fremdsprachen, bilingualer Unterricht und Herkunftssprachenunterricht

mark.hamprecht@senbjf.berlin.de

Telefon 030 90227-5235

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin



Kontakt

Fatih Özcan

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Referat für die Grundsatzangelegenheiten der allgemeinbildenden Schularten

Referent für Mehrsprachigkeit

fatih.oezcan@senbjf.berlin.de

Telefon +49 (0)30 9(0)227-5624

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin



VIELEN DANK.

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

